so gefürchtete Abiram White, der Sklavenhändler, die junge Frau heimlich in die Prairie geführt habe.

Middleton machte sich sogleich auf, mit einer kleinen Abteilung Soldaten, die Verlorene wieder zu suchen.

Um aber die spähenden Augen in der endlosen Ebene zu vervielfältigen, teilte er sein Gefolge und bestimmte einen gemeinschaftlichen Sammelplatz.

So war der junge Mann schon acht Tage allein auf der Steppe umhergeirrt, als er auf unsere drei Freunde stieß, die so eifrig beschäftigt waren, dem Bisonhöcker alle Ehre anzuthun.

Ihr könnt Euch denken, welche Aufschlüsse diese ihm gaben betreffs der Auswanderer, und ihm dann, wie ich vorhin schon erzählte, zu dem Auffinden seiner lang vermißten, jungen Frau verhalfen.

Hiermit wollen wir für heute abbrechen, liebe Kinder, denn unsere Zeit ist um, und einige französische Aufgaben warten noch ihrer Vollendung."

Dritter Abend.

„Der junge Middleton hatte also seine Gattin wiedergefunden," begann die Tante, „und Ihr könnt Euch die Freude über dieses Wiedersehen denken.

Erst später erfuhr Middleton den Grund der Entführung, die von einem schlechten Verwandten der jungen Frau ausgegangen war. Derselbe hatte ihre Verheiratung mit dem jungen Offizier hintertreiben wollen, entweder aus Abneigung gegen denselben, oder vielleicht, um sich selbst durch die reiche Erbin zu bereichern. Kurz, als er seine Pläne vereitelt sah, hatte er im Zorn Ismaels Schwager durch Geld gewonnen, sich der jungen Frau heimlich zu bemächtigen und sie ganz verschwinden zu lassen, damit ihm wenigstens die Aussicht auf die einstige große Erbschaft seines Verwandten bliebe. Abiram, der sich zu einem Mord wohl nicht hatte entschließen können, benutzte den unbewachten Augenblick, wo die junge Frau an ihrem Hochzeitstage von dem Besuch ihrer alten, kranken Amme heimkehrte, um sie gefangen zu nehmen. Dann schloß er sich sofort mit der Gefangenen der Auswanderung seiner Verwandten an, indem er sich nur dem Schwager offenbarte und Inez vor den Blicken aller Neugierigen ängstlich hütete. —